festival

für neue musik

ultra schall berlin

14.–18.01.2026

ultraschallberlin.de

Deutschlandfunk Kultur

radio 3 rbb

Ultraschall Berlin
Festival für neue Musik

Veranstaltet von Deutschlandfunk Kultur
und radio3 vom rbb
14.–18. Januar 2026

Programm
Rainer Pöllmann (Deutschlandfunk Kultur)
Andreas Göbel (radio3 vom rbb)

Rundfunk Berlin-Brandenburg, radio3
Masurenallee 8–14
14057 Berlin
radiodrei.de

Deutschlandfunk Kultur
Hans-Rosenthal-Platz
10825 Berlin
deutschlandfunkkultur.de
ultraschallberlin.de

Die Konzerte des Festivals werden auf radio3 vom rbb und von Deutschlandfunk Kultur gesendet.

Frequenzen in Berlin:
radio3 vom rbb: UKW 92,4
Deutschlandfunk Kultur: UKW 89,6

Ihr Rundfunkbeitrag für gutes Programm.
Stand: 01.12.2025. Änderungen vorbehalten.

14.–18.01.2026

ultra schall berlin

festival für neue musik

Ultraschall Berlin

Festival für neue Musik
Veranstaltet von Deutschlandfunk Kultur und radio3 vom rbb
14.–18. Januar 2026

Ultraschall Berlin – das Festival hat manche Metamorphose durchlaufen. Und ist sich doch in seinem Grundgedanken treu geblieben. Von Anfang an war Ultraschall Berlin ein Festival, das jüngst entstandene Werke in einen musikhistorischen Kontext einbindet, der bis zu den Anfängen der Nachkriegs-Avantgarde zurückreicht, also mittlerweile immerhin einen Zeitraum von inzwischen 80 Jahren umfasst. In einem solchen historischen Hallraum werden ästhetische Entwicklungen erkennbar, lassen sich Generationenfolgen und zyklische Bewegungen besser nachvollziehen. Zwar hat in den letzten Jahren die Zahl der Ur- und Erstaufführungen erkennbar zugenommen – dennoch bleibt dieser doppelte Ansatz auch weiterhin für das Festival gültig: aktuellen Tendenzen der zeitgenössischen Musik ein Forum zu bieten, und zugleich diese aktuellen Produktionen in einem musikgeschichtlichen Kontinuum zu verorten.

So selbstverständlich es für die meisten Musiker*innen ist, sich künstlerisch einzumischen in die Debatten der Zeit, so legitim ist es auch, unabhängig von all dem zu arbeiten. Ultraschall Berlin gibt beiden Tendenzen Raum. Mehr noch: Das Festival versteht sich in seinem Selbstverständnis, wesentliche Entwicklungen, die die Musik der Gegenwart prägen, abzubilden, als ein Forum für das Heterogene, Vielfältige der Musik und ihrer Protagonist*innen. Aus einer Vielzahl von individuellen Haltungen, Denkweisen und Handschriften entsteht eine Vielfalt, die das Präsente, das Gegenwärtige zentraler Stimmen aufscheinen lässt.

Einen Schwerpunkt im diesjährigen Festivalprogramm bilden Vokalkombinationen. Eva Resch und Martin Smith bilden in SMESCH ein Duo aus Stimme und Violoncello, Mathias Monrad Møller und Sebastian Berweck eines aus Stimme und Keyboard. Mit György Kurtágs „*Kafka-Fragmenten*“ gibt es eine Wiederbegegnung mit einem zentralen Werk der jüngeren Musikgeschichte, ebenso wie mit den „*Ariosi*“ von Hans Werner Henze. In größerer Besetzung treffen Mitglieder der Neuen Vocalsolisten und das Zafraan Ensemble in Amen Feizabadis Kammeroper „*Deep Siesta*“ aufeinander.

Ganz aktuell präsentiert das ensemble mosaik drei aktuelle Werke in Uraufführungen, ebenso wie die Akkordeonistin Margit Kern. Zur Deutschen Erstaufführung kommt *the last of their kin(d)*, in dem das Trio Accanto zehn Werke in Auftrag gegeben hat, die sich mit bedrohten Tierarten auseinandersetzen. Michael Wendeberg und das Fabrik Quartet spielen ein Porträtkonzert mit Musik von Hèctor Parra.

Auch in diesem Jahr präsentiert Ultraschall Berlin drei Orchesterkonzerte mit den beiden Orchestern der ROC Berlin. Das Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin ist mit Werken von Petra Strahovnik, Hèctor Parra und Sara Glojnarić zu erleben, während das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin traditionell das Eröffnungs- und Abschlusskonzert unter Marc Albrecht bzw. Giedrė Šlekytė gibt. Solisten sind das GrauSchumacher Piano Duo und der Geiger Ilya Gringolts, der in gleich drei Konzerten des Festivals mitwirkt. Gespräche mit Komponist*innen und Musiker*innen ergänzen auch diesmal unser Festivalprogramm.

Ein Festival, zwei Sender und eine Fülle musikalischer Entdeckungen. Wir freuen und auf Sie!

Andreas Göbel, Rainer Pöllmann

Mi., 14.01.2026 20 Uhr
Großer Sendesaal des rbb

GrauSchumacher Piano Duo
Deutsches Symphonie-Orchester Berlin
Marc Albrecht, *Leitung*

Talib Rasul Hakim
Visions of Ishwara (1970) 9'

Zeynep Gedizlioğlu
Lauf (*2022*) *15'*
für Orchester

Claudio Ambrosini
Plurimo (per Emilio Vedova) (*2007*) *20'*
Konzert für zwei Klaviere und Orchester

Hermann Keller
Verwandlungen (*1976*) *15'*
für Orchester *Uraufführung*

Im Radio:
Deutschlandfunk Kultur: live
radio3 vom rbb: 06.03.2026, 20.03 Uhr, radio3 Konzert

Do., 15.01.2026 17 Uhr
Heimathafen Neukölln

Eva Resch, *Sopran*
Martin Smith, *Violoncello*
Leon Daniel, *Videoinstallation*

SMESCH – Lieder des Scheiterns

Brigitta Muntendorf
hin und weg (*2010*) *12'*

Georg Katzer
Ophelia (*1994*) *21'*

Farzia Fallah
of asphyxia (*2025*)
unterstützt von der
De la Motte – Musikstiftung *Uraufführung*

Per Nørgård
Plutonian Ode (*1982–84*) *10'*

Kaija Saariaho
Changing light. Version für Sopran
und Violoncello (*2005*) *6'*

Im Radio:
Deutschlandfunk Kultur: 23.01.2026, 20.00 Uhr, Konzert
radio3 vom rbb: 13.03.2026, 20.03 Uhr, radio3 Konzert

DE LA MOTTE
MUSIKSTIFTUNG

Do., 15.01.2026 19 Uhr
Heimathafen Neukölln

Johanna Vargas, *Sopran*
Ilya Gringolts, *Violine*
Angelika Luz, Johanna Vargas, *Regie*

György Kurtág
Kafka-Fragmente, op. 24 (1985–87) 60'

Im Radio:
Deutschlandfunk Kultur: 15.01.2026, 20.00 Uhr, Konzert
radio3 vom rbb: 13.03.2026, 20.03 Uhr, radio3 Konzert

Do., 15.01.2026 21 Uhr
Heimathafen Neukölln

Margit Kern, *Akkordeon*
Live-Elektronische Realisation:
SWR Experimentalstudio
Thomas Hummel, *Klangregie*

Charlotte Seither
Never real, always true (2008) 11'

Birke Bertelsmeier
JuxtaPositio.
OomPah-Wimmelbild (2025) 10' *Uraufführung*

Eun-Wha Cho
Neues Werk (2025) 10' *Uraufführung*

Dániel Péter Biró
Hagirot (2025) 28' * *Uraufführung*

* finanziert vom Norwegischen Komponistenfonds

Im Radio:
Deutschlandfunk Kultur: live
radio3 vom rbb: 13.03.2026, 20.03 Uhr, radio3 Konzert

NOPA

Fr., 16.01.2026, 20 Uhr
Radialsystem, Halle

Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin
Brad Lubman, *Leitung*

Petra Strahovnik
1945– (2025) 15'
für Orchester

Uraufführung der vollständigen Fassung

Hèctor Parra
L'absènscia (2013) 10'
für Orchester

Sara Glojnarić
Everything, always (2023) 14'
für Streichorchester und Audio-Zuspiel
(*Berliner Fassung*)

Sara Glojnarić
Ding Dong Darling (2024) 13'
für Orchester und Fixed Media

Im Radio:
Deutschlandfunk Kultur: 23.01.2026, 20.00 Uhr, Konzert
radio3 vom rbb: 06.03.2026, 20.03 Uhr, radio3 Konzert

Fr., 16.01.2026, 22 Uhr
Radialsystem, Saal

Anja Petersen, *Sopran*
Ilya Gringolts, *Violine*
GrauSchumacher Piano Duo

Hans Werner Henze
Ariosi (1963) 27'
für Sopran, Violine und Klavier zu vier Händen

Im Radio:
Deutschlandfunk Kultur: 23.01.2026, 20.00 Uhr, Konzert
radio3 vom rbb: 20.03.2026, 20.03 Uhr, radio3 Konzert

Sa., 17.01.2026, 16 Uhr
Radialsystem, Saal

Fabrik Quartet:
Federico Ceppetelli, *Violine*
Adam Woodward, *Violine*
Jacobo Diaz Robledillo, *Viola*
Elena Cappelletti, *Violoncello*

Michael Wendeberg, *Klavier*

Hèctor Parra

Sonate (*2010*) *20′*
für Klavier

Aracne (*2015*) *15′*
Streichquartett Nr. 3

Cell (Arch of Hysteria) (*2016*) *10′*
für Klavier
aus: *Cinq études d'art*

Un concertino di angeli contro le pareti del miocranio (*2020*) *18′*
Streichquartett Nr. 4

Im Radio:
Deutschlandfunk Kultur: 17.01.2026, 19.05 Uhr, Konzert
radio3 vom rbb: 20.03.2026, 20.03 Uhr, radio3 Konzert

Sa., 17.01.2026, 19 Uhr
Radialsystem, Saal

Trio Accanto:
Marcus Weiss, *Saxofone*
Stefan Wirth, *Klavier*
Christian Dierstein, *Schlagzeug*

Georg Lendorff, *Video*
Katinka Deecke, *Dramaturgie*

the last of their kin(d) *75′*
A speculative songbook of endangered species

Deutsche Erstaufführung

Elnaz Seyedi: *Silverback* (*2025*) 5′ DEA
Annesley Black: *breeding episodes of golden toads 1964–1987* (*2025*) *6′* DEA
Cecile Marti: *The Immortality* (*2025*) 5′ DEA
Eric Wubbels: *biawak_raksasa.zip* (*2025*) 5′ DEA
Georges Aperghis: *Aye-Aye Requiem (2025*) 5′ DEA
Nik Bärtsch: *Bonobo Boogie (2025)* 5′ DEA
Dahae Boo: *Empty wriggle (2025)* 5′ DEA
Nadir Vassena: *piccole, piccolissime cose (2025)* 5′ DEA
Ezko Kikouchi: *Antiguan racer (2025)* 5′ DEA
Lilian Beidler: *ad mare et terram. ein Abschliedslied an eine Riesensepia und andere Spezies* (*2025*) 7′ DEA

Die Werke von Georges Aperghis, Annesley Black, Dahae Boo, Elnaz Seyedi und Eric Wubbels sind beauftragt von Trio Accanto und finanziert von der Ernst von Siemens Musikstiftung. Die Werke von Cécile Marti, Nik Bärtsch, Nadir Vassena, Ezko Kikoutchi und Lilian Beidler sind beauftragt von Trio Accanto und finanziert von Pro Helvetia und der Fondation Suisa.

Im Radio:
Deutschlandfunk Kultur: live
radio3 vom rbb: 20.03.2026, 20.03 Uhr, radio3 Konzert

ernst von siemens musikstiftung
schweizer kulturstiftung prohelvetia
FONDATION SUISA

Sa., 17.01.2026, 21 Uhr
Radialsystem, Halle

ensemble mosaik
Enno Poppe, *Leitung*

Belenish Moreno-Gil
& Oscar Escudero
NO HERE (2025)
für Ensemble, Elektronik, Publikum und obligate Programmnotiz

Uraufführung,
A Saunders commission for ensemble mosaik

Jakob Diehl
Bruchstück (2025)
für Ensemble

Uraufführung,
Kompositionsauftrag des ensemble mosaik, gefördert durch die Ernst-von-Siemens-Musikstiftung

Bethan Morgan-Williams
Digon! (2025)
für Ensemble

Uraufführung,
A Saunders commission for ensemble mosaik

Im Radio:
Deutschlandfunk Kultur: live
radio3 vom rbb: 27.03.2026, 20.03 Uhr, radio3 Konzert

ernst von siemens
musikstiftung

Sa., 17.01.2026, 23 Uhr
Radialsystem, Halle

Mathias Monrad Møller, *Stimme, Elektronik*
Sebastian Berweck, *Stimme, Elektronik*

Alt/voice (Thickets of Love)
Klavierlied update

Ying Wang
Mask (2025) *Uraufführung*

Søs Gunver Ryberg
We move like Shadows (2025) *Uraufführung*

Simon Steen-Andersen
Mono (2014)

Mathias Monrad Møller
history is a nightmare from which I am trying to awake (2025) *Uraufführung*

Luxa M. Schüttler
Verstreute Lieder (2021)

Im Radio:
Deutschlandfunk Kultur: 31.01.2026, 19.05 Uhr, Oper/Konzert
radio3 vom rbb: 27.03.2026, 20.03 Uhr, radio3 Konzert

So., 18.01.2026, 16 Uhr
Radialsystem, Halle

Zafraan Ensemble
Neue Vocalsolisten
Yalda Zamani, *Leitung*

Amen Feizabadi
Deep Siesta (*2024–2026*) *75'*
Eine Kammerhöroper in drei Akten mit Prolog für Stimmen, Instrumente, Zuspielungen, Elektronik und Video

Koproduktion Deutscher Musikrat/Podium Gegenwart und Zafraan Ensemble mit Ultraschall Berlin.

Im Radio:
Deutschlandfunk Kultur: 31.01.2026, 19.05 Uhr, Oper/Konzert
radio3 vom rbb: 27.03.2026, 20.03 Uhr, radio3 Konzert

So., 18.01.2026 20 Uhr
Großer Sendesaal des rbb

Ilya Gringolts, *Violine*
Deutsches Symphonie-Orchester Berlin
Giedrė Šlekytė, *Leitung*

Hannah Kendall
Disillusioned Dreamer (2018) 12'

Mirela Ivičević
Überlala. Song of Million Paths (2004) 20'
für Violine und Orchester

Brett Dean
Nocturnes and Night Rides (*2022/23*) *25'*

Im Radio:
Deutschlandfunk Kultur: live
radio3 vom rbb: 06.03.2026, 20.03 Uhr, radio3 Konzert

Podium Gegenwart
DEUTSCHER MUSIKRAT

ultraschallberlin.de

Veranstaltungsorte

Großer Sendesaal des rbb
Masurenallee 8–14
S-Bahn Messe Nord/ICC
U-Bahn Theodor-Heuss-Platz
Bus M49, 104
radiodrei.de

Heimathafen Neukölln
Karl-Marx-Straße 141
U-Bahn Karl-Marx-Straße
heimathafen-neukoelln.de

Radialsystem
Holzmarktstraße 33
S-Bahn Ostbahnhof
radialsystem.de

Tickets

Karten im Vorverkauf an allen CTS-Vorverkaufsstellen und über eventim.de

Konzerte im Haus des Rundfunks
20 Euro (erm. 14 Euro)
Karten im Vorverkauf über den *rbb-ticketshop.de* und an der Abendkasse

Konzerte im Heimathafen Neuklölln
18 Euro (erm. 12 Euro)
Kombiticket für Donnerstag:
45 Euro (erm. 30 Euro)
Karten im Vorverkauf über Heimathafen Neukölln und an der Abendkasse

Konzerte im Radialsystem
20 Euro (erm. 14 Euro) Konzert RSB
18 Euro (erm. 12 Euro)
weitere Einzelkonzerte im Radialsystem
Kombiticket für Samstag:
60 Euro (erm. 40 Euro)
Karten im Vorverkauf über Radialsystem und an der Abendkasse

ultra schall berlin

ultraschallberlin.de